



GEMEINDE TADTEN

7162 Tadten, Obere Hauptstraße 1

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Tadten am Dienstag, dem 19. Mai 2009, im Gemeindeamt Tadten (10. GR 07/12).

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 22.10 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister: Johann MAAR (SPÖ)

Vizebürgermeister: Willibald GOLDENITS (ÖVP)

Die weiteren Vorstandsmitglieder

der SPÖ: Josef SATTLER, Albert PAYER

der ÖVP: Erich LENDWAY

Gemeindekassier: Stefan BAUER (SPÖ)

Die weiteren Gemeinderatsmitglieder

der SPÖ: LAbg. Edith SACK, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, Johann UNGER

der ÖVP: Helmut MESZAROS, Martin SATTLER, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL bis 21.25 Uhr, Michael UNGER

Schriftführer: OAM Wolfgang LEEB

Nach der Begrüßung stellt der Bürgermeister die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest. Über Vorschlag der Fraktionen betraut er Gemeinderat Johann UNGER (SPÖ) und Gemeinderat Martin SATTLER (ÖVP) mit der Protokollbeglaubigung.

Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag als Tagesordnungspunkt 13 „LUNZER Heinrich – Ansuchen auf Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Tadten“ aufzunehmen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Bürgermeister verkündet den Übergang zur Tagesordnung mit folgenden Punkten:

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 24. März 2009
2. Kassaprüfung vom 24. April 2009
3. Veranstaltungsgebäude – Grundsatzbeschluss für die Errichtung
4. Veranstaltungsgebäude – Ansuchen zur Teilnahme an der umfassende Dorferneuerung – Lokale Agenda 21 (LA 21)
5. Veranstaltungsgebäude – Vergabe Prozessbegleiter

Telefon: 02176/2350, Telefax: 02176/2350 – 16,
www.tadten.eu; e-mail: post@tadten.bgld.gv.at

6. Abgabenrechtliche Verordnung, mit der die Wirksamkeit der geltenden Verordnungen über die Ausschreibung einer Gebühr für die Benützung der Abfallsammelstelle für das Jahr 2009 festgesetzt wird
7. Langedasse Straßenbauarbeiten - Vergabe
8. Abfertigungsvorsorge - Vergabe
9. 3. Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes – Umwidmung einer Teilfläche von Grundstück Nr. 3435 (Rübenlagerplatz)
10. Ehreenauszeichnungen für verdiente Gemeindeglieder
11. Burgenländische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft (BEWAG) – Dienstbarkeitsvertrag für 20-kV-Kabel bei Gartenbau Sattler GmbH auf Grundstück Nr. 2402 und 2423, EZ 1, KG Tadten
12. Volksschule – Reinigung
13. LUNZER Heinrich – Ansuchen auf Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Tadten
14. Allfälliges

Beratung und Beschlussfassung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 24. März 2009

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 24.03.2009.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass in der letzten Gemeinderatssitzung einige Punkte vertagt worden sind, jedoch in der heutigen Tagesordnung nicht aufgenommen wurden. Es handelt sich um folgende Punkte:
TOP 2 „Rechnungsabschluss 2008“ - Absetzung der uneinbringlichen Außenstände
TOP 10 „UFC Tadten – Ansuchen um Zuerkennung eines Baukostenzuschusses – Platzsanierung“

TOP 19 „Güterweg 3. Riedwiese (Viehweide) – Information“ - die Einholung einer Rechtsauskunft. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass derzeit die mündliche Auskunft vorhanden ist, dass alle Besitzer mitmachen müssen um die Grundstücksgrenzen neu festsetzen zu können.

TOP 24 „Straßenbau - Vorschreibung einer Anliegerleistung“ – vom Gemeinderat wurde festgesetzt, dass der Gemeindevorstand die Vorschreibung einer Anliegerleistung beraten soll.

Nach den Ausführungen des Vizebürgermeisters stellt der Bürgermeister Johann MAAR folgenden

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 24.03.2009.

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 24.03.2009.

2. Kassaprüfung vom 24. April 2009

Der Bürgermeister erteilt dem Obmann des Prüfungsausschusses Gemeinderat Martin SATTLER das Wort. Dieser erläutert das Ergebnis der Kassaprüfung vom 24. April 2008. Das Protokoll der Kassaprüfung wurde jedem Gemeinderatsmitglied ausgehändigt. Obmann Martin SATTLER berichtet dem Gemeinderat, dass die Gebarung ordnungsgemäß geführt wird. Die im Protokoll der Kassaprüfung angeführten Punkte werden erschöpfend diskutiert.

- Johann UNGER ist immer gemeinsam mit Josef WEHOFER an den Samstagen bei der Altstoffsammelstelle. Wenn WEHOFER von einem anderen Gemeindearbeiter im Urlaubsfall bzw. Krankheitsfall vertreten wird, ist Johann UNGER nicht anwesend.
- Stellt man die Stundenaufzeichnungen von Johann UNGER den verrechneten Sperrmüll bzw. Bauschutt an diesen Tagen gegenüber, stellt man fest, dass in den meisten Fällen ein $\frac{1}{2}$ m³ zur Verrechnung kommt. Legt man zugrunde, dass Johann UNGER deshalb Josef WEHOFER zur Seite gestellt wurde, da große Mengen an Sperrmüll anfällt, ist nicht schlüssig, warum nur im Schnitt zwei Anlieferungen verrechnet werden.
- Im Jahr 2008 wurden 141 Anlieferungen abgerechnet. 2009 sind bis 11.04.09 110 Anlieferungen erfolgt. Das heißt im Schnitt sind das drei verrechnete Anlieferungen pro Öffnungstag. Es könnte sein, dass nur drei Anlieferungen sind oder werden nicht alle Anlieferungen aufgeschrieben. Eine zweite Person wäre daher nicht mehr erforderlich.
- Der ausgeliehene Betrag vom Kläranlagensparbuch wurde ordnungsgemäß zurückgeführt. Somit ist wieder ein Betrag von € 93.272,38 auf dem Sparbuch.
- Das allgemeine Sparbuch der Gemeinde wies im Jahr 2007 einen Betrag von € 140.000,- auf. Durch diverse Abhebungen bzw. Verschiebungen weist dieses Sparbuch einen aktuellen Kontostand von € 3.998,56 auf.
- In den letzten vier Monaten hat die Fa. Steinbauer für Arbeiten in der Kläranlage € 37.400,- erhalten. Um diese Kosten zu reduzieren, wird angeregt doch zu kontrollieren, ob Regenwassereinleitungen in das Schmutzwasserkanalsystem bestehen.
- Festgestellt wird, dass die Bauaufsichtsabrechnung von Gemeindevorstand Josef SATTLER nicht dem Gemeinderatsbeschluss vom 19.05.09 entspricht.
- Festgehalten wird, dass die Fa. Roll Karl für die Errichtung des Schubtores beim alten Kindergarten eine Rechnung über € 1.200,- stellt

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass Johann UNGER in der Altstoffsammelstelle gebraucht wird. Es ist viel Bewegung in der Altstoffsammelstelle. Gemeinderätin Eva WURZINGER bringt vor, dass die Menge, welche vom UDB abgeholt wird mit der Menge welche abgeliefert wird gegenübergestellt werden soll, um vergleichen zu können, ob alle Anlieferungen verrechnet werden. Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt dazu, dass vom Gemeindearbeiter Josef WEHOFER verlangt werden kann, dass er im Auftrag der Gemeinde Taden einen ordnungsgemäßen Betrieb gewährleistet.

Obmann Martin SATTLER erklärt, dass er nicht die Person Johann UNGER in Frage stellt, jedoch ist erkennbar, dass wenige Aufzeichnungen vorhanden sind.

Zur Honorarnote der Bauaufsicht übergibt Bürgermeister Johann MAAR Gemeindevorstand Josef SATTLER das Wort. Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt, dass eine Honorarnote gestellt wurde. Es wird auch bemerkt, dass nicht der gänzliche Betrag von 2 % ausgeschöpft wurde. Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt, dass dies eine Honorarnote darstellt und als Position die An- und Abfahrtpauschale festgelegt wurde. Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt, dass der Prüfungsausschuss diese Sache prüfen soll. Bei der Aufsichtsbehörde ist eine Rechtsauskunft nur in Form einer Aufsichtsbeschwerde möglich ist. Eine Rechtsauskunft wird eingeholt werden. Für die ÖVP Fraktion stellt dies keine Honorarnote dar. Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt, dass seine Honorarnote von einem Steuerberater für in Ordnung befunden wurde. Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt auch vor, ob dem Prüfungsausschuss auch aufgefallen ist, dass bei den Rechnungen der Fa. TEERAG-ASDAG und der Fa. LEIER € 5.000,-- durch die Bauaufsicht abgezogen wurden.

Zu den Sparbüchern erkundigt sich Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, ob im Budget 2009 ein Betrag für die Rückführung an die Sparbücher vorgesehen ist. Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass im Budget kein Betrag für die allgemeinen Rücklagen vorgesehen ist.

Zum Schubtor der Fa. Roll Karl erklärt Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, dass die Fa. Freudenberger an die Gemeinde Tadten ausstehende Zahlungen geleistet hat und dass Firmen der Ortschaft bevorzugt werden sollten. Der Bürgermeister berichtet, dass Roman FREUDENBERGER einen Überweisungsbeleg an die Gemeinde Tadten per e-mail übermittelt hat, in welchem eine Überweisung an den Rechtsanwalt der Gemeinde Tadten stattgefunden hat. Der Bürgermeister erklärt weiters, dass Roman FREUDENBERGER geschrieben hat, dass er nicht mehr als „Tadtener zweiter Kategorie“ angesehen werden möchte. Die Zahlung betreffen Außenstände seit dem Jahr 2004. In einer anderen Kategorie sieht sich FREUDENBERGER gegenüber dem Rest der Bevölkerung, welche termingerecht die Gemeindeabgaben zahlt, selbst.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag den Bericht des Prüfungsausschusses vom 24. April 2009 zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Prüfungsausschusses über die Kassaprüfung für den Zeitraum vom 01. Dezember 2008 bis 31. März 2009 einstimmig zur Kenntnis. Eine Kopie der Prüfungsausschussniederschrift, Beilage A, bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.

3. Veranstaltungsgebäude – Grundsatzbeschluss für die Errichtung

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde Mag. Andreas ZEHMANN, Regionalmanager der LAG nordburgenland plus eingeladen. Mag. ZEHMANN referiert über die Richtlinien der Dorferneuerung und über die Förderung von Dorferneuerungsmaßnahmen der burgenländischen Gemeinden.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, ob andere Förderungen anstelle der Dorferneuerung vom Land Burgenland gegeben werden. Von Mag. ZEHMANN wird erklärt, dass diese Frage schwer zu beantworten ist, jedoch ist bei der Dorferneuerung ein komplexe Fördermaterie.

Gemeindevorstand Josef SATTLER erkundigt sich, ob auch Straßen, Gehsteige und Plätze gefördert werden. Mag. ZEHMANN erklärt, dass Förderungen kombiniert werden können. Gebäude, Grünfläche und Sozialbereiche, Plätze oder Gehwege können gemeinsam gefördert werden.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, ob eine Bewilligung einer Dorferneuerungsförderung selbstverständlich ist oder ob eine Bewilligung auch abgewiesen wird. Von Mag. ZEHMANN wird erklärt, dass der Fördertopf noch relativ voll ist und derzeit keine Abweisungen erfolgen.

Gemeinderat Norbert LIDY erkundigt sich, wie die Erarbeitung eines Dorferneuerungskonzeptes erfolgen muss, ob dies von einem Fachmann erfolgen soll. Mag. ZEHMANN erklärt, dass das Dorferneuerungskonzept von einem Prozessbegleiter erstellt werden muss.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, ob die bereits durchgeführten Erhebungen und Befragungen und das Leitbild von 1998 als Grundlage herangezogen werden kann. Mag. ZEHMANN erklärt, dass der Dorferneuerungsprozess neu gestartet werden muss.

Gemeinderätin Eva WURZINGER erkundigt sich, ob Rechnungen auch abgewiesen werden können. Mag. ZEHMANN erklärt, dass eine Abweisung möglich ist, wenn zum Beispiel eine Ausschreibung nicht korrekt durchgeführt wurde.

Alle Projekte welche im Leitbild erarbeitet wurden, können dann durchgeführt werden. Auch die Langedasse könnte im Leitbild aufgenommen werden. Von Mag. ZEHMANN wird empfohlen, dass mit der Vergabe der Langedasse noch zugewartet werden soll.

Allgemein sollten Projekte bis 2013 erledigt sein. Die Ausfinanzierung erfolgt 2015.

Mag. ZEHMANN verlässt nach seinen Ausführungen die Gemeinderatssitzung. Der Bürgermeister stellt zur Diskussion, ob der Grundsatzbeschluss für die Errichtung eines Veranstaltungsgebäudes gefasst werden kann.

Gemeinderätin Eva WURZINGER bringt vor, dass der Grundsatzbeschluss für die Veranstaltungshalle noch nicht erforderlich ist. Die Beschlussfassung für die Teilnahme an der umfassenden Dorferneuerung ist der erste Schritt.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS ergänzt dazu, dass ein Prozessbegleiter eingeladen werden soll und dieser dem Gemeinderat die Vorgehensweise eines Prozessbegleiters erklären soll. Es wurden bereits einige Umfragen und Vorarbeiten geleistet. Es könnte sein, dass einige Schritte für die Erstellung des Leitbildes nicht mehr erforderlich sind. Mit der Planung des Gebäudes kann erst nach Beschlussfassung des Leitbildes begonnen werden.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass gleichzeitig mit der umfassenden Dorferneuerung und mit der Erarbeitung des Leitbildes die Planung eines Vorhabens, wie dem Veranstaltungsgebäudes, durchgeführt werden kann. Es gibt Beispiele im Land, dass neben der Dorfleitbilderstellung auch die Planung des Vorhabens durchgeführt wird.

Gemeinderat Helmut MESZAROS erklärt, dass der Prozessbegleiter eigentlich erarbeitet, was in der Veranstaltungshalle eingebunden werden soll. Mit dieser Grundlage sollte die tatsächliche Planung erfolgen. Der Bürgermeister erklärt, dass natürlich der Prozessbegleiter erarbeiten wird, was ein Veranstaltungsgebäude beinhalten soll.

Gemeinderat Martin SATTLER erklärt, dass in der Tagesordnung die Errichtung einer Veranstaltungsstätte behandelt wird. Die Errichtung des Gebäudes ist im Budget 2009 nicht vorgesehen. Die Planung wäre vorgesehen. Der Tagesordnungspunkt ist daher nicht korrekt.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass ein Prozessbegleiter dem Gemeinderat erklären soll, wie der Prozessablauf sein soll. Die Beschlussfassung könnte bei der nächsten Sitzung erfolgen. Zeit ist noch vorhanden. Die ÖVP Fraktion spricht sich nicht gegen die Errichtung eines Veranstaltungsgebäudes aus.

Der Bürgermeister fasst zusammen, dass der Gemeinderat offensichtlich dafür ist, dass die Gemeinde Taden an der umfassenden Dorferneuerung teilnehmen will. Die Fassung eines Grundsatzbeschlusses sollte daher kein Problem sein. Mit diesem Grundsatzbeschluss soll nicht die tatsächliche Errichtung beschlossen werden, sondern vom Gemeinderat festgehalten werden, dass die Errichtung eines Veranstaltungsgebäudes im Leitbild für die Dorferneuerung aufgenommen wird, da ansonsten die Teilnahme an der umfassenden Dorferneuerung in Frage zu stellen ist.

Der Bürgermeister spricht in diesem Zusammenhang die Angebote der Prozessbegleiter an. Ein Preisspiegel wird jedem Gemeinderatsmitglied ausgehändigt. Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass für die umfassende Dorferneuerung ein Prozessbegleiter zur Erstellung des dörflichen Leitbildes erforderlich ist. Ein Anbieter hat am heutigen Tag eine Verbesserung des Angebotes eingebracht und wäre nun Billigstbieter. Der Gemeinderat ist sich nicht einig, ob dies eine ordnungsgemäße Vorgehensweise ist, da die beiden anderen Anbieter nicht eingeladen wurden ihr Angebot zu verbessern.

Bürgermeister Johann MAAR unterbricht um 20.45 Uhr die Gemeinderatssitzung zur fraktionellen Beratung. Um 21.00 Uhr wird die Gemeinderatssitzung weitergeführt.

Nach der Unterbrechung der Sitzung erklärt der Bürgermeister, dass die beiden anderen Anbieter ebenfalls kontaktiert werden, um ihnen ebenfalls die Möglichkeit einer Verbesserung des Angebotes anbieten zu können. Die beiden Billigstbieter werden eingeladen dem Gemeinderat die Projekte vorzustellen.

Gemeinderat Michael UNGER erklärt, dass für ihn Rechtsunsicherheit besteht, da eine einseitige Nachbesserung nicht in Ordnung sein kann.

Der Bürgermeister erklärt, dass über den Streitpunkt der Angebote der Prozessbegleiter beraten wurde. Die Beschlussfassung des Grundsatzbeschlusses kann nunmehr erfolgen.

Von der ÖVP Fraktion wird erneut darauf hingewiesen, dass dieser Tagesordnungspunkt nicht richtig ist. Der Grundsatzbeschluss für die Planung eines Veranstaltungsgebäudes müsste in der Tagesordnung angeführt sein.

Der Bürgermeister erklärt, dass es hier nur um Wortklauberei geht, da in der Tagesordnung von der ÖVP die Planung stehen soll und nicht die Errichtung. Bei diesem Beschluss geht es nur darum, dass die Gemeinde eine Veranstaltungsstätte haben will. Mehr soll dieser Beschluss nicht aussagen. Der Dorferneuerungsleitfaden soll mit diesem Beschluss bekräftigt werden.

1. Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag auf Beschlussfassung eines Grundsatzbeschlusses für die Errichtung eines Veranstaltungsgebäudes.

2. Antrag: Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS stellt den Gegenantrag auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes, da im Referat von Mag. ZEHMANN erklärt wurde, dass keine unnötigen Beschlüsse gefasst werden sollen, welche zu einem späteren Zeitpunkt gefasst werden können. Die Errichtung eines Veranstaltungsgebäudes kann nach Erstellung des Dorferneuerungsleitbildes beschlossen werden.

Vor der Abstimmung der Anträge wird von der ÖVP Fraktion erneut vorgebracht, dass eine Beschlussfassung für die Errichtung eines Veranstaltungsgebäudes nicht rechtens ist. Der Bürgermeister versucht einen Konsens bzw. einen Weg für das gemeinsame Ziel zu finden. Gemeindevorstand Erich LENDWAY erklärt, dass bei einer Änderung des Tagesordnungspunktes auf „Planung eines Veranstaltungsgebäudes“ eine gemeinsame Abstimmung mögliche wäre. Auf Vorschlag des Bürgermeisters einigt sich der Gemeinderat auf folgenden

Abänderungsantrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag auf Änderung des Tagesordnungspunktes auf „Veranstaltungsgebäude - Grundsatzbeschluss für die Planung und Errichtung eines Veranstaltungsgebäudes“ und Änderung seines 1. Antrages auf Beschlussfassung eines Grundsatzbeschlusses für die Planung und Errichtung eines Veranstaltungsgebäudes.

Der Änderungsantrag kommt vor den Hauptanträgen zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis zum Abänderungsantrag:

19 JA Stimmen

Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Josef SATTLER, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, Johann UNGER (alle SPÖ)

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Erich LENDWAY, Helmut MESZAROS, Martin SATTLER, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL, Michael UNGER (alle ÖVP)

Der Änderungsantrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen, weshalb der 1. geänderte Antrag des Bürgermeisters zur Abstimmung kommt. Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS zieht seinen 2. Antrag nach dem Abänderungsantrag zurück.

Abstimmungsergebnis zum 1 Antrag von Bürgermeister Johann MAAR :

18 JA Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Josef SATTLER, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, Johann UNGER (alle SPÖ) Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Erich LENDWAY, Helmut MESZAROS, Martin SATTLER, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL (alle ÖVP)
1 NEIN Stimme	Michael UNGER (ÖVP)

Beschluss: Der Gemeinderat fasst mit Stimmenmehrheit einen Grundsatzbeschluss für die Planung und Errichtung eines Veranstaltungsgebäudes.

4. Veranstaltungsgebäude – Ansuchen zur Teilnahme an der umfassende Dorferneuerung – Lokale Agenda 21 (LA 21)

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass für die geplanten Vorhaben, wie Errichtung eines Veranstaltungsgebäudes beim Amt der Burgenländischen Landesregierung um die Teilnahme an der umfassenden Dorferneuerung – Lokale Agenda 21 (LA 21) anzusuchen ist.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag bei der Burgenländischen Dorferneuerung beim Amt der Burgenländischen Landesregierung ein Ansuchen für die Gewährung eines Förderungsbeitrages gemäß der Burgenländischen Dorferneuerungs-Verordnung 2003, LGBl. 69/2003 in Verbindung mit der Dorferneuerungs-Richtlinie 2008 für die Teilnahme an der umfassenden Dorferneuerung – Lokale Agenda 21 (LA 21), Phase 1 und Phase 2, einzubringen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig auf Antrag von Bürgermeister Johann MAAR, dass bei der Burgenländischen Dorferneuerung beim Amt der Burgenländischen Landesregierung ein Ansuchen für die Gewährung eines Förderungsbeitrages gemäß der Burgenländischen Dorferneuerungs-Verordnung 2003, LGBl. 69/2003 in Verbindung mit der Dorferneuerungs-Richtlinie 2008 für die Teilnahme an der umfassenden Dorferneuerung – Lokale Agenda 21 (LA 21), Phase 1 und Phase 2, eingebracht wird.

5. Veranstaltungsgebäude – Vergabe Prozessbegleiter

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass für die umfassende Dorferneuerung ein Prozessbegleiter zur Erstellung des dörflichen Leitbildes erforderlich ist. Ein Anbieter hat am heutigen Tag eine Verbesserung des Angebotes eingebracht und wäre nun Billigstbieter. Der Gemeinderat ist sich nicht einig, ob dies eine ordnungsgemäße Vorgehensweise ist, da die beiden anderen Anbieter nicht eingeladen wurden ihr Angebot zu verbessern.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass den beiden anderen Anbietern ebenfalls die Möglichkeit zur Verbesserung des Angebotes gegeben wird. Die beiden Billigstbieter werden dann eingeladen dem Gemeinderat die einzelnen Projekte vorzustellen.

Gemeinderat Michael UNGER bringt vor, dass für ihn Rechtsunsicherheit besteht, da eine einseitige Nachbesserung nicht dem Vergabewesen entsprechen kann.

Antrag: Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS stellt den Antrag die Ausschreibung neuerlich durchzuführen, um für alle Anbieter die gleichen Bedingungen herzustellen. Bürgermeister Johann MAAR ergänzt den Antrag, dass die beiden Billigstbieter eingeladen werden, dem Gemeinderat die einzelnen Projekte vorzustellen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig auf Antrag von Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, dass die Ausschreibung für die Vergabe eines Prozessbegleiters neuerlich durchgeführt wird, um für alle Anbieter die gleichen Bedingungen herzustellen. Die beiden Billigstbieter werden eingeladen dem Gemeinderat die einzelnen Projekte vorzustellen.

Gemeinderat Thomas ZWICKL verlässt um 21.25 Uhr entschuldigt die Gemeinderatssitzung

6. Abgabenrechtliche Verordnung, mit der die Wirksamkeit der geltenden Verordnungen über die Ausschreibung einer Gebühr für die Benützung der Abfallsammelstelle für das Jahr 2009 festgesetzt wird

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass die Verordnung über die Ausschreibung einer Gebühr für die Benützung der Abfallsammelstelle für 2009 von der Aufsichtsbehörde nicht zur Kenntnis genommen wurde. Die Verordnung selbst ist grundsätzlich in Ordnung, jedoch ist neben der Grundgebühr von € 12,-- auch der Betrag für die abgelieferten Altstoffe in der Verordnung aufzunehmen.

Die Verordnung vom 16. Dezember 2008 ist daher aufzuheben und eine neue Verordnung mit Berücksichtigung der Einhebung eines Beitrages für abgelieferte Altstoffe zu erlassen.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt, dass per Verordnung eine Gebühr für die Benützung der Altstoffsammelstelle in der Höhe von € 12,-- / Jahr / Haushalt vorgeschrieben werden soll. Die Grundgebühr für die Benützung der Abfallsammelstelle wird am 15. November des laufenden Jahres fällig. Die Gebühr für die in der Altstoffsammelstelle abgegebenen Altstoffe wird quartalsweise jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August, 15. November fällig. Für die Abgabe von Sperrmüll, Holz, Bauschutt soll pro angefangenem $\frac{1}{2}$ m³ € 5,-- eingehoben werden. Die Abgabe von Bauschutt wird mit einem m³ begrenzt.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die als Beilage B dieser Niederschrift beigeschlossene Verordnung über die Ausschreibung einer Gebühr für die Benützung der Altstoffsammelstelle für das Jahr 2009. Die Beilage B bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.

7. Langegasse Straßenbauarbeiten - Vergabe

Der Gemeinderat hält fest, dass der Straßenbau in der Langegasse in das Dorferneuerungsprojekt einbezogen werden könnte. Die Vergabe dieser Arbeiten könnte eine Einbindung verhindern, daher ist sich der Gemeinderat einig, dass dieser Tagesordnungspunkt vertagt wird.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag die Vergabe der Straßenbauarbeiten in der Langegasse zu vertagen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Vergabe der Straßenbauarbeiten in der Langegasse zu vertagen.

8. Abfertigungsvorsorge - Vergabe

Bürgermeister Johann MAAR erklärt die eingebrachten Angebote der Firmen. Ein Preisspiegel wurde jedem Gemeinderatsmitglied ausgehändigt. Von den vier eingebrachten Angeboten ist die UNIQA Versicherung Billigstbieter.

Gemeinderat Michael UNGER erkundigt sich, ob eine Indexsteigerung bei den Prämien beinhaltet ist. In der Diskussion wird erörtert, dass bei der Prämie die Vorrückungen der Dienstnehmer und die Gehaltserhöhungen berücksichtigt wurden. Eine Indexsteigerung wird nicht mehr dabei sein.

Eine Übersicht über die eingebrachten Angebote wird jedem Gemeinderatsmitglied ausgehändigt. Die UNIQA Versicherung ist Billigstbieter und Bestbieter. Bei einer Gesamtprämie von € 104.833,13,- ergibt es einen möglichen Abfertigungsanspruch von € 162.240,59.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag die UNIQA Versicherung mit der Abfertigungsvorsorge für fünf Dienstnehmer der Gemeinde Tadten zu beauftragen. Bei einer Gesamtprämie von € 104.240,59 ergibt das einen möglichen Abfertigungsanspruch von € 162.240,59.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die UNIQA Versicherung mit der Abfertigungsvorsorge für fünf Dienstnehmer der Gemeinde Tadten zu beauftragen. Bei einer Gesamtprämie von € 104.240,59 ergibt das einen möglichen Abfertigungsanspruch von € 162.240,59.

9. 3. Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes – Umwidmung einer Teilfläche von Grundstück Nr. 3435 (Rübenlagerplatz)

Die VÖR – Rübenbauern Vertretungs- und ÜbernahmegesmbH. hat um Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Tadten angesucht. Die Änderung betrifft den Rübenlagerplatz, welcher als „Grünland“ ausgewiesen ist. Die VÖR – Rübenbauern Vertretungs- und ÜbernahmegesmbH. möchte eine neue Überflurbrückenwaage und einen Waagcontainer und eine Probeentnahmebühne errichten.

Die Fläche ist derzeit aufgrund des Flächenwidmungsplanes nicht bebauungsfähig. Ein vereinfachtes Änderungsverfahren wurde eingeleitet. Die Anrainer haben schriftlich die Zustimmung für die Änderung des Flächenwidmungsplanes erteilt. Die Kosten werden von der VÖR – Rübenbauern Vertretungs- und ÜbernahmegesmbH. zur Gänze übernommen.

Der Gemeinderat hat ebenfalls keine Bedenken und Einwände gegen die 3. Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt mit Verordnung die im vorgelegten Plan der Fa. Regional Consulting ZT GmbH. aus Wien, den Flächenwidmungsplan der Gemeinde Tadten zu ändern und die 3. digitale Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Tadten per Verordnung zu beschließen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die dieser Niederschrift als Beilage C angeschlossene Verordnung über die 3. digitale Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Tadten. Die Beilage C bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.

10. Ehreenauszeichnungen für verdiente Gemeindebürger

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass bereits in der letzten Gemeinderatsitzung dieser Tagesordnungspunkt behandelt wurde.

Ehrenortsfeuerwehrkommandant OBI Robert GOLDENITS feiert seine 50 jährige Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr Tadten und stand dieser 12 Jahre von 1978 bis 1990 als Kommandant vor. Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass der Ehrenkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Tadten OBI Robert GOLDENITS eine Ehrung von der Gemeinde Tadten erhalten soll, jedoch wäre die Verleihung des Ehrenbürgers und des Ehrenrings für ihn nicht vorgesehen. Ein Ehrendiplom mit einem Geschenk der Gemeinde Tadten wäre eine passable Auszeichnung für Robert GOLDENITS.

Nachdem Pfarrer Mag. Josef PÖCK auf jeden Fall bis Ende August 2010 in Tadten sein wird, ist eine Ehrung derzeit noch kein Thema.

Bürgermeister Johann MAAR führt weiters aus, dass der Obmann des Tennisvereins Wolfgang GLOGNER bereits 30 Jahre Obmann ist. Er sollte ebenfalls von der Gemeinde Tadten eine Ehrung erhalten. Der Bürgermeister hält fest, dass für Wolfgang GLOGNER eine Ehrenurkunde der Gemeinde Tadten mit einem Geschenk in der Höhe von € 50,-- bis € 100,-- vorgesehen ist.

Gemeinderat Martin SATTLER bringt vor, welche Kriterien für die Verleihung eines Ehrenrings vorliegen müssen. Er würde keine Person kennen, welche 50 Jahre lang ehrenamtlich und unentgeltlich eine derartige Funktion inne gehabt hat.

Abstimmung für OBI Robert GOLDENITS

1. Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag auf Verleihung eines Ehrendiploms der Gemeinde Tadten mit einem Geschenk für Ehrenortsfeuerwehrkommandant Oberbrandinspektor Robert GOLDENITS, welcher seit 1. Juni 1959 Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Tadten ist und von 1978 bis 1990 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Tadten war.

2. Antrag: Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS stellt den Antrag auf Verleihung eines Ehrenringes der Gemeinde Tadten an Ehrenortsfeuerwehrkommandant Oberbrandinspektor Robert GOLDENITS für die besonderen und langjährigen Verdienste, die ehrenamtlich und unentgeltlich von Robert GOLDENITS für die Freiwillige Feuerwehr Tadten geleistet wurden.

Abstimmungsergebnis zum 1 Antrag von Bürgermeister Johann MAAR :

10 JA Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Josef SATTLER, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, Johann UNGER (alle SPÖ)
8 NEIN Stimmen	Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Erich LENDWAY, Helmut MESZAROS, Martin SATTLER, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Michael UNGER (alle ÖVP)

Der 1. Antrag von Bürgermeister Johann MAAR fand eine Mehrheit, weshalb über den 2. Antrag von Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS nicht mehr abzustimmen war.

Abstimmung für Obmann Wolfgang GLOGNER

3. Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag Wolfgang GLOGNER eine Ehrenurkunde der Gemeinde Tadten zu verleihen und ihm ein Geschenk in der Höhe von € 50,-- bis € 100,-- zu überreichen. Wolfgang GLOGNER ist seit 30 Jahren Obmann des Tennisvereins Tadten. Die Verleihung soll im Zuge des Festaktes für das 30 jährige Bestehen des Tennisvereins Tadten am Sonntag, dem 24. Mai 2009 erfolgen.

Abstimmungsergebnis zum 3 Antrag von Bürgermeister Johann MAAR :

18 JA Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Josef SATTLER, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, Johann UNGER (alle SPÖ) Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Erich LENDWAY, Helmut MESZAROS, Martin SATTLER, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Michael UNGER (alle ÖVP)
---------------	---

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit Stimmenmehrheit auf Antrag von Bürgermeister Johann MAAR Ehrenortsfeuerwehrkommandant Oberbrandinspektor Robert GOLDENITS ein Ehrendiplom der Gemeinde Tadten zu verleihen und ein Geschenk der Gemeinde Tadten zu überreichen. Ehrenortsfeuerwehrkommandant Oberbrandinspektor Robert GOLDENITS ist seit 1. Juni 1959 Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Tadten und war von 1978 bis 1990 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Tadten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig auf Antrag von Bürgermeister Johann MAAR Wolfgang GLOGNER eine Ehrenurkunde der Gemeinde Tadten zu verleihen und ihm ein Geschenk in der Höhe von € 50,-- bis € 100,-- zu überreichen. Wolfgang GLOGNER ist seit 30 Jahren Obmann des Tennisvereins Tadten.

11. Burgenländische Elektrizitätswirtschafts- Aktiengesellschaft (BEWAG) – Dienstbarkeitsvertrag für 20-kV-Kabel bei Gartenbau Sattler GmbH auf Grundstück Nr. 2402 und 2423, EZ 1, KG Tadten

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass die Burgenländische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft (BEWAG) um Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages für die Verlegung und Wartung einer 20-kv-Kabelleitung im Bereich des Betriebes der Fa. Gartenbau Sattler GmbH.

Es geht hierbei um die vertragliche Zusicherung, dass die Fa. BEWAG jederzeit die angeführten Grundstücke, auf denen die Erdkabel verlegt werden, betreten und befahren darf und die Erdleitung warten und instandhalten darf. Es handelt sich dabei um die Grundstücke Nr. 2402 und 2423, EZ 1 der KG Tadten. Die Gemeinde erhält von der Fa. BEWAG für die Vertragserrichtung € 80,-- und € 1,-- für die Benützung des Öffentlichen Gutes, das sind gesamt € 81,--.

Antrag: Der Bürgermeister beantragt der Fa. Burgenländische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft (BEWAG), 7000 Eisenstadt, Kasernenstraße 9, und ihren Rechtsnachfolgern auf dem Grundstücken Nr. 2402 und 2423, EZ 1 der KG Tadten (Weingartenlacke) das dringliche Recht der Dienstbarkeit im Umfang der dieser Niederschrift als Beilage D angeschlossenen Vertrages einzuräumen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig der Fa. Burgenländische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft (BEWAG), 7000 Eisenstadt, Kasernenstraße 9, und ihren Rechtsnachfolgern auf dem Grundstücken Nr. 2402 und 2423, EZ 1 der KG Tadten (Weingartenlacke) das dringliche Recht der Dienstbarkeit im Umfang der dieser Niederschrift als Beilage D angeschlossenen Vertrages einzuräumen.

12. Volksschule - Reinigung

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass für die Reinigung der Böden in der Volksschule drei Firmen eingeladen wurden ein Angebot einzubringen. Ein Angebot von der Firma GO Habesam GmbH. aus Wulkaprodersdorf mit einem Betrag von € 3.132,00 inkl. MWSt. liegt vor.

Gemeinderätin Theresia BOROSS bringt vor, dass der Boden im Pfarrheim im Keller der Volksschule gereinigt werden sollte. Vielleicht könnte der Boden bei der Reinigung der Volksschule auch gereinigt werden. Es wird noch abgeklärt, wer die Bezahlung dafür übernimmt.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag die Fa. GO Habesam GmbH. aus Wulkaprodersdorf mit der Reinigung der Böden in der Volksschule mit einem Betrag von € 3.132,00 inkl. MWSt. zu beauftragen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Fa. GO Habesam GmbH. aus Wulkaprodersdorf mit der Reinigung der Böden in der Volksschule mit einem Betrag von € 3.132,00 inkl. MWSt. zu beauftragen.

13. LUNZER Heinrich – Ansuchen auf Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Tadten

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass Heinrich LUNZER bei seinem Rinderstall in der Ried „Winkel“ einen Zubau errichten will. Das Bauansuchen wurde bereits eingereicht, jedoch ist eine Änderung des Flächenwidmungsplanes von „Grünland“ auf „Grünland – Tierhaltung“ notwendig. Die Kosten für das Umwidmungsverfahren sind von Heinrich LUNZER zu tragen.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag die 4. Änderung des Flächenwidmungsplanes auf Ansuchen von Heinrich LUNZER einzuleiten. Eine Teilfläche vom Grundstück Nr. 2935, EZ 246 der KG Tadten soll von „Grünfläche“ auf „Grünfläche – Tierhaltung“ umgewidmet werden. Die Kosten werden von Heinrich LUNZER getragen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Einleitung der 4. Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Tadten auf Ansuchen von Heinrich LUNZER. Eine Teilfläche vom Grundstück Nr. 2935, EZ 246 der KG Tadten soll von „Grünfläche“ auf „Grünfläche – Tierhaltung“ umgewidmet werden. Die Kosten werden von Heinrich LUNZER getragen.

14. Allfälliges

A, Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass das Allgemein Öffentliche Ladislaus Batthyany-Strattmann Krankenhaus Kittsee sein 105 jähriges Bestehen feiert. Zum Gedenken an den Gründer Dr. Ladislaus Fürst Batthyany – Strattmann wurde eine

Bronzebüste angefertigt. Die Kosten für die Herstellung haben € 8.000,-- betragen. Die Vertreter des Krankenhauses Kittsee ersuchen um einen Unterstützungsbeitrag. Der Gemeinderat kommt einstimmig zum Entschluss, dass das Krankenhaus Kittsee € 100,-- von der Gemeinde Tadten erhalten soll.

B, Bürgermeister Johann MAAR teilt dem Gemeindevorstand mit, dass er gegen die Vorschreibung des Schulerhaltungsbeitrages für die Neue Mittelschule Andau eine Berufung eingebracht hat. Der Beitrag hat sich gegenüber dem Vorjahr stark erhöht. Die Gemeinde Tadten hat bereits mehrmals versucht mit der Gemeinde Andau einen Ausschuss zu gründen bzw. Informationen über Investitionen in der Neuen Mittelschule im Vorfeld bei der Voranschlagstellung zu erhalten. Von der Marktgemeinde Andau gab es keine Information für die geplanten Investitionen. Entsprechend dem, Pflichtschulgesetz hätte die Gemeinde Tadten kein Mitspracherecht, jedoch die Verpflichtung den Schulerhaltungsbeitrag zu leisten. Die Berufung wird von der Bezirkshauptmannschaft Neusiedl am See behandelt.

Gemeinderat Martin SATTLER bringt vor, dass eine Einbindung der Gemeinde Tadten erfolgen soll. Der Bürgermeister von Andau hat die Gemeinde Tadten bereits eingeladen, jedoch ist noch keine Besprechung erfolgt.

Von den gemeinsamen Kosten der Schulen gehören 55 % der Hauptschule und 45 % der Volksschule.

Gemeinderat Martin SATTLER ersucht um Aushändigung der Aufschlüsselung der Kosten.

C, Gemeindegassier Stefan BAUER bringt vor, dass in der Andauerstraße beim Zaun zum Garten von Josef LIDY einige Zaunpfähle abgebrochen sind.

D, Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt vor, dass auf dem Dammweg wieder mehrere Schlaglöcher vorhanden sind. Die Gemeindearbeiter sollten entweder ein Kaltmischgut auftragen oder von der Güterwegebteilung eine Spritzecke auftragen lassen. Ein Kaltmischgut dürfte jedoch ausreichen.

E, Gemeinderat Helmut MESZAROS bringt vor, dass der Zaun in der Alten Deponie entfernt werden sollte. Der Zaun wurde nach der Baumbepflanzung aufgestellt. Der Gemeinderat erklärt, dass zumindest die gänzlich kaputten Bereiche entfernt werden sollen.

F, Gemeinderat Reinhard SATTLER bringt vor, ob die Öffnung der Altstoffsammelstelle an jedem Samstag sein könnte. Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass eventuell der Mittwochstermin zu einem späteren Zeitpunkt geöffnet werden könnte bzw. zumindest an den Mittwoch, wo der Samstag nicht offen ist.

G, Gemeindevorstand Albert PAYER bringt vor, dass das Grabengeländer bei der Kläranlage beschädigt wurde. Vermutlich wurde das Geländer von der Fa. PÖCK bei der Containerabholung beschädigt. Es handelt sich um einen Versicherungsfall.

Bürgermeister Johann MAAR schließt um 22.10 Uhr nach Beratung aller Tagesordnungspunkte die Sitzung.

v.g.g.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Beglaubiger: